

München, 25. Juli 2007

Mit Beginn des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2007 basiert die Siemens-Finanzbericht-erstattung auf International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Vorjahresdaten wurden an IFRS angepasst.

Siemens im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2007 (1. April bis 30. Juni 2007)

- Der Auftragseingang stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 13 % auf 22,147 Mrd. EUR, der Umsatz wuchs um 8 % auf 20,176 Mrd. EUR.
- Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) kletterte im Vorjahresvergleich um 22 % auf 1,504 Mrd. EUR, trotz eines negativen Beteiligungsergebnisses von 371 Mio. EUR von Nokia Siemens Networks (NSN).
- Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten betrug einschließlich des negativen Beteiligungsergebnisses von NSN 716 Mio. EUR. Das Vorjahresergebnis lag bei 1,341 Mrd. EUR und profitierte von einem erheblichen positiven Einmaleffekt bei der Konzern-Treasury.
- Der Gewinn nach Steuern betrug 2,065 (i. V. 1,344) Mrd. EUR und der Gewinn je Aktie lag bei 2,25 (i. V. 1,45) EUR. Die nicht fortgeführten Aktivitäten steuerten 1,349 Mrd. EUR zum Gewinn nach Steuern bei, hauptsächlich wegen eines Gewinns, der aus der Einbringung von Vermögenswerten in NSN resultierte.
- Auf fortgeführter Basis stieg der Free Cash Flow im dritten Quartal auf 908 (i. V. 850) Mio. EUR, trotz einer Zahlung von 419 Mio. EUR, die im Zusammenhang mit einem bereits berichteten Kartellverfahren der Europäischen Kommission steht.

„Die Ergebnisse von Siemens im dritten Quartal zeigen, dass das Unternehmen auf dem richtigen Weg ist, und dass wir einen guten Start unseres Programms ‚Fit for 2010‘ erreicht haben“, sagte Peter Löscher, seit Beginn des vierten Quartals Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG. „Das Programm beinhaltet neue ambitionierte Ziele für Profitabilität, Cash, Rendite auf das eingesetzte Kapital sowie den Anspruch auf eine führende Stellung beim Thema Corporate Responsibility. Im vierten Quartal werde ich mich auf fünf Themen konzentrieren: Compliance, Führungskultur und Organisationsstruktur, Geschäftsportfolio, starke Wachstumsmärkte und Innovationen. Alles in allem muss Siemens schneller, stärker fokussiert und weniger komplex werden. Die heutigen Portfolio-Ankündigungen bezüglich Siemens VDO Automotive sowie Medical Solutions sind wichtige Schritte in diese Richtung.“

Im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2007, das am 30. Juni 2007 endete, erwirtschaftete Siemens einen Gewinn nach Steuern von 2,065 Mrd. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert von 1,344 Mrd. EUR ein Anstieg um 54 %. Der Gewinn je Aktie kletterte von 1,45 (verwässert 1,11) EUR auf 2,25 (verwässert 2,18) EUR. Die nicht fortgeführten Aktivitäten steuerten 1,349 Mrd. EUR zum Gewinn nach Steuern bei, nach 3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Differenz ist hauptsächlich auf einen nicht zahlungswirksamen Vorsteuergewinn von rund 1,7 Mrd. EUR zurückzuführen, der aus der Einbringung des Siemens-Carrier-Geschäfts in Nokia Siemens Networks (NSN) resultierte; das neue Unternehmen hat seine Geschäfte im dritten Quartal aufgenommen. Dieser Gewinn wurde teilweise kompensiert durch eine Wertminderung in Höhe von 355 Mio. EUR vor Steuern im Enterprise-Networks-Geschäft. Der Gewinn nach Steuern der abgelaufenen Berichtsperiode enthält Aufwendungen in Höhe von 125 Mio. EUR für externe Berater im Zusammenhang mit den Untersuchungen mutmaßlicher Verstöße gegen Anti-Korruptionsgesetze und ähnlicher Angelegenheiten sowie für Maßnahmen zur Beseitigung von Schwächen des internen Kontrollsystems.

Der Gewinn der fortgeführten Aktivitäten betrug im dritten Quartal 716 Mio. EUR, nach 1,341 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Während die abgelaufene Berichtsperiode durch ein negatives Beteiligungsergebnis von 371 Mio. EUR von NSN belastet wurde, profitierte das Vorjahresquartal von einem positiven Vorsteuereffekt bei der Konzern-Treasury in Höhe von 429 Mio. EUR in Verbindung mit einer Wandelanleihe. Auf fortgeführter Basis lag der Gewinn je Aktie im dritten Quartal bei 0,75 (verwässert 0,74) EUR, nach 1,45 (verwässert 1,11) EUR im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) wurde ebenfalls durch das negative Beteiligungsergebnis von NSN belastet, wuchs aber dennoch um 22 % auf 1,504 Mrd. EUR. Alle Bereiche des Operativen Geschäfts steigerten ihre Ergebnisse im Vorjahresvergleich, die meisten erzielten ein starkes zweistelliges Ergebniswachstum. Zu den führenden Ergebnisbringern zählten Automation and Drives (A&D), Medical Solutions (Med), Power Generation (PG), Siemens VDO Automotive (SV), Power Transmission and Distribution (PTD) und Osram.

Die beiden anderen Komponenten von Siemens, das Finanz- und Immobiliengeschäft sowie die Konzern-Treasury, erzielten ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 183 (i. V. 563) Mio. EUR. Die Differenz resultierte hauptsächlich aus dem Effekt von 429 Mio. EUR aus der Wandelanleihe, der im Vorjahresquartal den Gewinn der Konzern-Treasury auf 528 Mio. EUR hob. In der abgelaufenen Berichtsperiode erwirtschaftete die Konzern-Treasury ein Ergebnis von 57 Mio. EUR. Das Finanz- und Immobiliengeschäft erzielte ein Ergebnis von 126 (i. V. 35) Mio. EUR.

In einem günstigen wirtschaftlichen Umfeld stieg der Auftragseingang im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 13 % auf 22,147 Mrd. EUR, der Umsatz legte um 8 % auf 20,176 Mrd. EUR zu. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte stiegen Auftragseingang und Umsatz um 12 % bzw. um 7 %. Die Mehrzahl der Bereiche des Operativen Geschäfts steigerte im Vorjahresvergleich sowohl Auftragseingang als auch Umsatz. Besonders starkes Wachstum verzeichneten A&D, Med, PTD und PG. Regional betrachtet wiesen Asien/Pazifik und Europa ohne Deutschland zweistellige Wachstumsraten bei Umsatz und Auftragseingang aus.

Der Free Cash Flow betrug im dritten Quartal auf fortgeführter Basis 908 (i. V. 850) Mio. EUR. Der Free Cash Flow der abgelaufenen Berichtsperiode wurde belastet durch die Zahlung eines Bußgeldes in Höhe von 419 Mio. EUR, das im Zusammenhang mit einem bereits berichteten Kartellverfahren der Europäischen Kommission steht. Im Vorjahreszeitraum profitierte der Free Cash Flow von erheblich höheren Mittelzuflüssen aus Währungssicherungsgeschäften der Konzern-Treasury.

Operatives Geschäft im dritten Quartal 2007

Information and Communications

Siemens IT Solutions and Services (SIS)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	66	-92		
Ergebnismarge	5,3 %	-7,6 %		
Umsatz	1.257	1.218	3 %	5 %
Auftragseingang	1.094	1.189	-8 %	-6 %

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -1 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils -1 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Zum Beginn des dritten Quartals hat Siemens das Geschäft der früheren Siemens Business Services (SBS) mit einigen anderen IT-Aktivitäten von Siemens im neuen Bereich Siemens IT Solutions and Services (SIS) zusammengefasst. Die Ergebnisse von SIS werden rückwirkend ausgewiesen, um einen aussagekräftigen Vergleich mit früheren Berichtsperioden zu ermöglichen.

SIS erwirtschaftete im dritten Quartal ein Bereichsergebnis von 66 Mio. EUR und profitierte von einer verbesserten Kostenstruktur, die teilweise auf Restrukturierungsprogramme im vergangenen Jahr zurückzuführen ist. Im Vorjahresergebnis waren Restrukturierungsaufwendungen und negative Effekte aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten enthalten. Der Umsatz wuchs um 3 % auf 1,257 Mrd. EUR. Der Auftragseingang lag mit 1,094 Mrd. EUR unter dem Niveau des Vorjahresquartals, das mehr Großaufträge enthielt.

Automation and Control

Automation and Drives (A&D)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	507	404	25 %	
Ergebnismarge	13,1 %	12,4 %		
Umsatz	3.885	3.259	19 %	16 %
Auftragseingang	4.270	3.590	19 %	16 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -2 % beim Umsatz und -1 % beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 5 % beim Umsatz und 4 % beim Auftragseingang.

A&D steuert weiterhin auf ein Rekordergebnis im Geschäftsjahr 2007 zu. Im dritten Quartal wuchs das Bereichsergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 25 % auf 507 Mio. EUR, trotz Aufwendungen in Verbindung mit der Akquisition von UGS Corp., einem Anbieter von Lebenszyklus-Software. Umsatz und Auftragseingang kletterten um jeweils 19 % auf 3,885 Mrd. EUR bzw. 4,270 Mrd. EUR. Das Auftragswachstum war besonders stark in der Region Asien/Pazifik und in Europa, insbesondere auch in Deutschland. A&D rechnet für die kommenden Quartale mit weiteren Kosten im Zusammenhang mit der Akquisition.

Industrial Solutions and Services (I&S)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	95	76	25 %	
Ergebnismarge	4,4 %	3,4 %		
Umsatz	2.149	2.232	-4 %	-3 %
Auftragseingang	2.502	1.744	43 %	46 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -2 % beim Umsatz und -4 % beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von jeweils 1 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von I&S wuchs im dritten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 25 % auf 95 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund höherer Ergebnisbeiträge und Margen im Geschäftsgebiet Industrial Services. Der Umsatz betrug im dritten Quartal 2,149 (i. V. 2,232) Mrd. EUR. I&S hat in den meisten seiner Geschäftsgebiete neue Großaufträge gewonnen, die zu einem Anstieg des Auftragseingangs um 43 % auf 2,502 Mrd. EUR beitrugen.

Siemens Building Technologies (SBT)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal		
	2007	2006	Veränderung in % Ist Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	80	36	122 %
Ergebnismarge	6,9 %	3,2 %	
Umsatz	1.161	1.122	3 % 8 %
Auftragseingang	1.269	1.142	11 % 15 %

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -3 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von -2 % beim Umsatz und -1 % beim Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von SBT belief sich im dritten Quartal auf 80 Mio. EUR und profitierte von dem Verkauf einer Geschäftseinheit in Deutschland. Die Geschäfte mit Brandschutzlösungen, Sicherheitslösungen und Klimatechnik wiesen im Vorjahresvergleich höhere Ergebnisbeiträge aus. Der Umsatz stieg im dritten Quartal um 3 % auf 1,161 Mrd. EUR, der Auftragseingang wuchs im Vorjahresvergleich um 11 % auf 1,269 Mrd. EUR.

Power

Power Generation (PG)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal		
	2007	2006	Veränderung in % Ist Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	290	219	32 %
Ergebnismarge	10,1 %	8,3 %	
Umsatz	2.863	2.635	9 % 8 %
Auftragseingang	3.942	2.475	59 % 57 %

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -2 % bei Umsatz und Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 3 % beim Umsatz und 4 % beim Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von 290 Mio. EUR wurde im dritten Quartal durch nicht operative Effekte positiv beeinflusst. Ein Jahr zuvor haben projektbezogene Kosten das Bereichsergebnis von 219 Mio. EUR belastet. Der Umsatz von PG stieg im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9 % auf 2,863 Mrd. EUR. Im konventionellen Kraftwerksgeschäft, im Wind- und im Industriekraftwerksgeschäft verzeichnete der Bereich ein bedeutendes Neugeschäft, das zum Auftragswachstum von 59 % im Vorjahresvergleich beitrug. PG rechnet für das vierte Quartal mit anhaltenden Schwankungen seiner Beteiligungsergebnisse.

Power Transmission and Distribution (PTD)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal		
	2007	2006	Veränderung in % Ist Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	152	102	49 %
Ergebnismarge	7,9 %	5,9 %	
Umsatz	1.922	1.718	12 % 13 %
Auftragseingang	2.392	2.075	15 % 17 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -1 % beim Umsatz und -2 % beim Auftragseingang.

PTD hat sein Momentum im dritten Quartal beibehalten und Ergebnis, Geschäftsvolumen und Ergebnismarge im Vorjahresvergleich weiter gesteigert. Das Bereichsergebnis wuchs um 49 % auf 152 Mio. EUR, wobei alle Geschäftsgebiete höhere Ergebnisse und eine verbesserte Profitabilität verzeichneten. Umsatz- und Auftragseingang legten ebenfalls auf breiter Basis zu. Der Umsatz kletterte im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12 % auf 1,922 Mrd. EUR. Der Auftragseingang stieg um 15 % auf 2,392 Mrd. EUR, beflügelt durch einen neuen Großauftrag aus China.

Transportation

Transportation Systems (TS)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal		
	2007	2006	Veränderung in % Ist Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	24	17	41 %
Ergebnismarge	2,4 %	1,7 %	
Umsatz	1.006	986	2 % 4 %
Auftragseingang	658	1.550	-58 % -56 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -1 % beim Umsatz sowie um Portfolioeffekte von -1 % beim Umsatz und -2 % beim Auftragseingang.

TS wies im dritten Quartal ein Bereichsergebnis von 24 Mio. EUR aus, einschließlich Belastungen für den Combino in Höhe von 29 Mio. EUR. Der Umsatz stieg im dritten Quartal auf 1,006 Mrd. EUR. Der Auftragseingang lag deutlich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, in dem TS einen außerordentlich großen Auftrag für Züge und Wartung aus Russland erhalten hatte.

Siemens VDO Automotive (SV)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal		
	2007	2006	Veränderung in % Ist Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	214	155	38 %
Ergebnismarge	7,8 %	6,0 %	
Umsatz	2.731	2.604	5 % 7 %
Auftragseingang	2.719	2.600	5 % 7 %

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -2 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von SV kletterte im dritten Quartal auf 214 Mio. EUR und profitierte von einer Desinvestition und einer Immobilientransaktion. Umsatz und Auftragseingang stiegen im Vorjahresvergleich bereichsweit an, um jeweils 5 % auf 2,731 Mrd. EUR bzw. 2,719 Mrd. EUR.

Medical

Medical Solutions (Med)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal		
	2007	2006	Veränderung in % Ist Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	307	234	31 %
Ergebnismarge	12,6 %	12,7 %	
Umsatz	2.431	1.837	32 % 9 %
Auftragseingang	2.517	2.088	21 % 0 %

* Bereinigt um Währungseffekte von -5 % beim Umsatz und -4 % beim Auftragseingang sowie um Portfolioeffekte von 28 % beim Umsatz und 25 % beim Auftragseingang.

Das Bereichsergebnis von Med stieg im dritten Quartal im Vergleich zur Vorjahresperiode um 31 % auf 307 Mio. EUR, angeführt von der Diagnostiksparte und dem Geschäft mit bildgebenden Produkten. Die Diagnostiksparte ist zwischen den beiden Berichtsperioden durch den Kauf der Diagnostic Products Corp. und der Diagnostiksparte der Bayer AG entstanden. Die Übernahmen haben im dritten Quartal akquisitionsbedingte Kosten verursacht. Umsatz und Auftragseingang profitierten im dritten Quartal erheblich vom neu hinzugekommenen Geschäft der Diagnostiksparte; der Umsatz lag bei 2,431 Mrd. EUR, der Auftragseingang betrug 2,517 Mrd. EUR. Med rechnet für die folgenden Quartale mit weiteren Kosten im Zusammenhang mit den Akquisitionen.

Lighting

Osram

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal		Veränderung in %	
	2007	2006	Ist	Vglb. Basis *
Bereichsergebnis	116	111	5 %	
Ergebnismarge	10,3 %	10,2 %		
Umsatz	1.124	1.089	3 %	7 %
Auftragseingang	1.124	1.089	3 %	7 %

* Bereinigt um Währungseffekte von jeweils -4 % bei Umsatz und Auftragseingang.

Osram zählte mit einem Bereichsergebnis von 116 Mio. EUR im dritten Quartal erneut zu den größten Ergebnisbringern von Siemens. Die Nachfrage nach Energiesparlampen unterstützte das Geschäftswachstum. Umsatz und Auftragseingang stiegen im abgelaufenen Quartal auf jeweils 1,124 Mrd. EUR.

Strategic Equity Investments (SEI)

SEI beinhaltet das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen an drei Unternehmen. Dies sind NSN, BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH (BSH) und Fujitsu Siemens Computers (Holding) B. V. (FSC). NSN hat seine Geschäftsaktivitäten im dritten Quartal aufgenommen. BSH und FSC wurden im Vorjahresquartal in den Sonstigen operativen Aktivitäten geführt; ihre Ergebnisse sind nun rückwirkend in SEI enthalten, um einen aussagekräftigen Vergleich mit früheren Berichtsperioden zu ermöglichen. Insgesamt betrug das Ergebnis von SEI im dritten Quartal minus 301 Mio. EUR, nach plus 49 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Der Unterschied ist auf NSN zurückzuführen. Bei NSN sind Kosten von insgesamt 905 Mio. EUR für bereits angekündigte Restrukturierungen und für die Integration angefallen, davon 646 Mio. EUR für Personalrestrukturierungen. Das NSN-Beteiligungsergebnis von Siemens betrug im dritten Quartal minus 371 Mio. EUR.

Sonstige operative Aktivitäten

Die Sonstigen operativen Aktivitäten fassen das zentral gehaltene Operative Geschäft außerhalb der Bereiche zusammen. Dies beinhaltet u. a. Siemens Home and Office Communication Devices (SHC). Das Ergebnis der Sonstigen operativen Aktivitäten betrug im dritten Quartal minus 46 Mio. EUR. Der Vorjahreswert von minus 80 Mio. EUR enthält einen Verlust im Industrielogistikgeschäft

(Dematic), das aus dem ehemaligen Bereich Logistics and Assembly Systems ausgegliedert wurde; das Dematic-Geschäft wurde zwischenzeitlich verkauft.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen betrug im dritten Quartal minus 421 Mio. EUR, nach minus 31 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Der Unterschied resultierte hauptsächlich aus deutlich höheren Aufwendungen für rechtliche und behördliche Angelegenheiten, einschließlich der bereits oben erwähnten Untersuchungen und ähnlichen Themen, sowie aus der Finanzierung von Beschäftigungsgesellschaften, die für frühere Siemens-Mitarbeiter tätig sind, die von der Insolvenz der BenQ Mobile GmbH & Co. OHG betroffen sind. Ein weiterer Grund für die Veränderung waren höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit einer wesentlichen Stilllegungsverpflichtung. Die abgelaufene Berichtsperiode enthält außerdem einen negativen Konsolidierungseffekt aus einer Immobilientransaktion im Zusammenhang mit der Ausgliederung von SV. Im Vorjahresquartal profitierte das Ergebnis der Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen von positiven Effekten, einschließlich eines Gewinns von 33 Mio. EUR aus dem Verkauf der restlichen von Siemens gehaltenen Aktien der Infineon Technologies AG (Infineon).

Finanz- und Immobiliengeschäft

Siemens Financial Services (SFS)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal		
	2007	2006	Veränderung in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	57	64	-11 %
	30. Juni 2007	30. Sept. 2006	
Gesamtvermögen	8.705	10.543	-17 %

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SFS betrug im dritten Quartal 57 (i. V. 64) Mio. EUR. Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahrs 2006 zurückgegangen, hauptsächlich aufgrund eines gesunkenen Forderungsbestands, infolge der Ausgliederungen von SV und der in NSN eingebrachten Carrier-Aktivitäten.

Siemens Real Estate (SRE)

(in Mio. EUR)	Drittes Quartal		
	2007	2006	Veränderung in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	69	-29	
Umsatz	416	419	-1 %
	30. Juni 2007	30. Sept. 2006	
Gesamtvermögen	3.242	3.221	1 %

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von SRE belief sich auf 69 Mio. EUR und profitierte von höheren Erträgen aus Immobilienverkäufen. Das Vorjahresergebnis enthielt höhere Leerstandskosten. Das Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahrs 2006 leicht gestiegen.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury betrug im dritten Quartal 57 (i. V. 528) Mio. EUR. Die Veränderung resultierte aus einem Ertrag in Höhe von 429 Mio. EUR im Vorjahresquartal infolge der IFRS-bedingten Marktbewertung der Cash-Option der von Siemens im Jahr 2003 begebenen 2,5 Mrd.-Euro-Wandelanleihe. Siemens hat im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2006 auf diese Option unwiderruflich verzichtet und dadurch weitere Ergebniseffekte nach diesem Zeitpunkt ausgeschlossen.

Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal des Geschäftsjahrs 2007

Die Bruttoergebnismarge stieg im dritten Quartal auf 27,8 (i. V. 25,5) %. Das Bruttoergebnis nahm in Folge höherer Bruttomargen und Umsätze bei der Mehrzahl der Bereiche deutlich zu. Die Aufwendungen in Forschung und Entwicklung (F&E) stiegen von 848 Mio. EUR auf 995 Mio. EUR, und zwar hauptsächlich bei A&D und Med, die zwischen den Berichtsperioden Akquisitionen getätigt haben. Gemessen am Umsatz nahmen die F&E-Aufwendungen von 4,5 % auf 4,9 % zu. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten stiegen proportional zum Umsatz auf 3,226 Mrd. EUR; das entspricht 16,0 % vom Umsatz.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im dritten Quartal auf 197 (i. V. 108) Mio. EUR. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen kletterten auf 218 (i. V. 94) Mio. EUR, teilweise aufgrund der oben erwähnten gestiegenen Aufwendungen für rechtliche und behördliche Angelegenheiten. Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen betrug netto minus 207 Mio. EUR, nach plus 129 Mio. EUR ein Jahr zuvor. Der Unterschied ist auf das negative NSN-

Beteiligungsergebnis von 371 Mio. EUR zurückzuführen. Das Finanzergebnis lag im dritten Quartal netto bei minus 59 Mio. EUR, einschließlich höherer Zinsaufwendungen, vorwiegend aufgrund neu begebener Anleihen. Im Vorjahresquartal betrug das Finanzergebnis netto plus 603 Mio. EUR und profitierte von einem positiven Effekt von 429 Mio. EUR in Verbindung mit der Wandelanleihe.

Die nicht fortgeführten Aktivitäten wiesen im dritten Quartal einen Gewinn nach Steuern von 1,349 Mrd. (i. V. 3 Mio.) EUR aus. Die abgelaufene Berichtsperiode beinhaltet einen nicht zahlungswirksamen Vorsteuergewinn von 1,702 Mrd. EUR, der aus der Einbringung des Carrier-Geschäfts in NSN resultierte. Dieser Gewinn wurde teilweise durch eine Wertminderung von 355 Mio. EUR vor Steuern im Enterprise-Networks-Geschäft kompensiert.

Ergebnis und Gewinn je Aktie in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2007

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2007 betrug der Gewinn nach Steuern 4,112 Mrd. EUR. Das ist gegenüber dem Wert des Vorjahreszeitraums von 3,206 Mrd. EUR ein Anstieg um 28 %. Der Gewinn je Aktie lag in den ersten neun Monaten bei 4,43 (verwässert 4,26) EUR, nach 3,43 (verwässert 3,39) EUR ein Jahr zuvor. Der wesentliche Grund für den gestiegenen Gewinn nach Steuern war das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft), das in den ersten neun Monaten um 41 % auf 5,099 Mrd. EUR zulegte. Die Mehrzahl der operativen Bereiche wies im Jahresvergleich höhere Umsätze und Ergebnismargen aus. Die ersten neun Monate des Geschäftsjahrs 2007 beinhalten ein negatives Beteiligungsergebnis von 371 Mio. EUR im Zusammenhang mit NSN, während im Vorjahreszeitraum Restrukturierungsaufwendungen von 396 Mio. EUR bei SIS enthalten sind. Der Gewinn nach Steuern wurde in den ersten neun Monaten durch ein bereits im ersten Quartal berichtetes Bußgeld von 423 Mio. EUR belastet. Das Bußgeld steht im Zusammenhang mit einer Untersuchung der Kartellbehörde der Europäischen Kommission bezüglich Absprachen bei Anbietern von gasisolierten Hochspannungsschaltanlagen im Stromübertragungs- und verteilungssektor. Das Ergebnis des Finanz- und Immobiliengeschäfts stieg in den ersten neun Monaten auf 457 (i. V. 288) Mio. EUR. Die Konzern-Treasury erwirtschaftete in den ersten neun Monaten ein Ergebnis von 134 Mio. EUR, nach einem Verlust von 14 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum, der einen negativen Effekt von 143 Mio. EUR aus der Cash-Option der Wandelanleihe enthält.

Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten lag in den ersten neun Monaten mit 2,826 Mrd. EUR auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auf fortgeführter Basis lag der Gewinn je Aktie bei 3,01 (verwässert 2,91) EUR, nach 3,04 (verwässert 3,03) EUR ein Jahr zuvor. Die nicht fortgeführten Aktivi-

täten wiesen in den ersten neun Monaten ein Ergebnis von 1,286 Mrd. (i. V. 361 Mio.) EUR aus. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem bereits erwähnten Gewinn von 1,702 Mrd. EUR aus der Einbringung von Vermögenswerten des Carrier-Geschäfts in NSN, der teilweise durch Wertminderungen von 503 Mio. EUR im Enterprise-Networks-Geschäft kompensiert wurde. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2006 waren in den nicht fortgeführten Aktivitäten Restrukturierungsaufwendungen von 198 Mio. EUR enthalten, die durch einen Gewinn von 356 Mio. EUR aus dem Verkauf von Aktien der Juniper Networks Inc. mehr als kompensiert wurden.

Umsatz und Auftragseingang in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2007

(in Mio. EUR)	Neun Monate zum 30. Juni 2007					
	Auftragseingang			Umsatz		
	Sitz des Kunden	Veränderung in % ggü. Vorjahr	Veränderung in % auf vglb. Basis *	Sitz des Kunden	Veränderung in % ggü. Vorjahr	Veränderung in % auf vglb. Basis **
Deutschland	12.185	4 %	4 %	11.349	3 %	3 %
Europa (ohne Deutschland)	22.469	14 %	13 %	18.959	10 %	9 %
Amerika	18.991	12 %	18 %	15.792	3 %	8 %
Asien/Pazifik	10.250	6 %	9 %	8.729	14 %	17 %
Afrika, Mittlerer Osten, GUS ***	6.303	-8 %	-6 %	5.041	18 %	20 %
Siemens	70.198	8 %	10 %	59.870	8 %	10 %

* Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte. Die Währungseffekte beliefen sich auf: Amerika -9 %, Asien/Pazifik -4 %, Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS -3 % und für Siemens -3 %. Der verbleibende Unterschied resultiert aus Portfolioeffekten.

** Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte. Die Währungseffekte beliefen sich auf: Amerika -8 %, Asien/Pazifik -4 %, Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS -4 % und für Siemens -3 %. Der verbleibende Unterschied resultiert aus Portfolioeffekten.

*** Gemeinschaft unabhängiger Staaten.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2007 stiegen Umsatz und Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um jeweils 8 %. Der Umsatz kletterte von 55,489 Mrd. EUR auf 59,870 Mrd. EUR, der Auftragseingang legte von 64,852 Mrd. EUR auf 70,198 Mrd. EUR zu. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte stiegen Umsatz und Auftragseingang um jeweils 10 %.

Im internationalen Geschäft stiegen Umsatz und Auftragseingang in den ersten neun Monaten im Vorjahresvergleich um jeweils 9 % auf 48,521 Mrd. EUR bzw. 58,013 Mrd. EUR. In Deutschland wuchs der Umsatz in den ersten neun Monaten im Vorjahresvergleich um 3 % auf 11,349 Mrd. EUR, während der Auftragseingang um 4 % auf 12,185 Mrd. EUR zulegen. Auf regionaler Basis verzeichnete Europa (ohne Deutschland) das stärkste Volumenwachstum. Der Umsatz stieg dort um 10 % auf 18,959 Mrd. EUR, der Auftragseingang nahm um 14 % auf 22,469 Mrd. EUR zu. Auch auf dem amerikanischen Kontinent zog das Volumen an. Der Umsatz kletterte dort in den ersten neun Monaten um 3 % auf 15,792 Mrd. EUR, der Auftragseingang wuchs um 12 % auf 18,991 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte verbesserten sich Umsatz und

Auftragseingang auf dem amerikanischen Kontinent um 8 % bzw. um 18 %. Ähnlich entwickelte sich das Geschäft in den USA: Der Umsatz stieg dort um 1 % auf 12,279 Mrd. EUR, der Auftragseingang wuchs um 6 % auf 13,836 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte legten Umsatz und Auftragseingang in den USA im Vorjahresvergleich um 7 % bzw. 13 % zu.

In der Region Asien/Pazifik kletterte der Umsatz in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14 % auf 8,729 Mrd. EUR, der Auftragseingang stieg um 6 % auf 10,250 Mrd. EUR. Beide Berichtsperioden enthielten in etwa den gleichen Wert an Großaufträgen. In China stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten um 10 % auf 3,193 Mrd. EUR, während der Auftragseingang um 2 % auf 3,742 Mrd. EUR fiel, was teilweise auf Währungseffekte zurückzuführen ist. Die Region Afrika, Mittlerer Osten und Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) verzeichnete in den ersten neun Monaten eine ähnliche Entwicklung. Obwohl der Auftragseingang von 6,303 Mrd. EUR klar über dem Umsatz von 5,041 Mrd. EUR lag, sank der Auftragseingang um 8 %, und der Umsatz stieg um 18 %.

Liquidität in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2007

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2007 plus 3,977 (i. V. 2,859) Mrd. EUR. Beide Werte beinhalten sowohl die fortgeführten als auch die nicht fortgeführten Aktivitäten. Auf fortgeführter Basis belief sich der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf 5,573 (i. V. 3,410) Mrd. EUR. Die nicht fortgeführten Aktivitäten verzeichneten einen Mittelabfluss von 1,596 Mrd. EUR, einschließlich eines Aufbaus des Net Working Capitals, insbesondere der Forderungen; im Vorjahreszeitraum betrug der Mittelabfluss 551 Mio. EUR.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten neun Monaten 10,177 Mrd. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert von 1,465 Mrd. EUR ein deutlicher Anstieg. Die fortgeführten Aktivitäten waren mit einem Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 9,448 (i. V. 1,624) Mrd. EUR hauptsächlich für den Unterschied im Vorjahresvergleich verantwortlich. Die nicht fortgeführten Aktivitäten verzeichneten einen Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 729 Mio. EUR. In der Vorjahresperiode profitierten die nicht fortgeführten Aktivitäten von Erlösen in Höhe von 465 Mio. EUR aus dem Verkauf von Juniper-Aktien und erzielten einen Mittelzufluss von 159 Mio. EUR.

Fortgeführte Aktivitäten		Operatives Geschäft		SFS, SRE und Konzern-Treasury *		Siemens	
		Erste neun Monate zum 30. Juni					
(in Mio. EUR)		2007	2006	2007	2006	2007	2006
Mittelzufluss/-abfluss aus:							
Laufender Geschäftstätigkeit	A	2.505	1.993	3.068	1.417	5.573	3.410
Investitionstätigkeit		-8.717	-869	-731	-755	-9.448	-1.624
Darin Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	B	-1.870	-1.927	-445	-525	-2.315	-2.452
Free Cash Flow **	A+B	635	66	2.623	892	3.258	958

* Enthält auch Konsolidierungen und Umgliederungen.

** Der Free Cash Flow aus den fortgeführten Aktivitäten ist in der Tabelle „Segmentinformationen“ ausgewiesen.

Innerhalb des Operativen Geschäfts betrug der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf fortgeführter Basis in den ersten neun Monaten 2,505 (i. V. 1,993) Mrd. EUR. Grund für den Anstieg ist hauptsächlich ein im Vorjahresvergleich deutlich geringerer Aufbau des Net Working Capitals, obwohl der Forderungsbestand von SV im Zuge der Ausgliederung erheblich zugenommen hat. Die abgelaufene Berichtsperiode enthält außerdem die bereits erwähnte Bußgeldzahlung von 419 Mio. EUR. Innerhalb des Finanz- und Immobiliengeschäfts und der Konzern-Treasury ist der Unterschied beim Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf fortgeführter Basis hauptsächlich auf den Forderungsbestand im Zusammenhang mit der Ausgliederung von SV und die in NSN eingebrachten Carrier-Aktivitäten zurückzuführen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug innerhalb des Operativen Geschäfts auf fortgeführter Basis in den ersten neun Monaten 8,717 Mrd. EUR und enthält 4,2 Mrd. EUR für die Übernahme der Diagnostiksparte von Bayer durch Med, 2,7 Mrd. EUR für die Akquisition von UGS Corp. durch A&D sowie die Übernahme der AG Kühnle, Kopp & Kausch durch PG. Demgegenüber profitierte der Vorjahreswert von 869 Mio. EUR von Erlösen in Höhe von 1,127 Mrd. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien.

Der Free Cash Flow der fortgeführten Aktivitäten von Siemens betrug in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2007 plus 3,258 Mrd. EUR. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert von plus 958 Mio. EUR ein deutlicher Anstieg. Grund hierfür ist der oben erwähnte gestiegene Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Verbindung mit gesunkenen Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Cash Conversion Rate von Siemens (Quotient aus Free Cash Flow der fortgeführten Aktivitäten und Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten) verbesserte

sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs auf 1,15, von 0,34 im Vorjahreszeitraum.

Die Finanzierungstätigkeit verzeichnete u. a. einen Mittelabfluss von 2,4 Mrd. EUR für den Rückkauf von nominal 1,4 Mrd. EUR der oben erwähnten 2,5 Mrd.-Euro-Wandelanleihe. Die Rückzahlung der noch ausstehenden Wandelanleihen erfolgt im vierten Quartal (siehe „Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums“).

Finanzierungsstatus der Pensionspläne

Die wesentlichen Siemens-Pensionspläne wiesen am 30. Juni 2007 eine geschätzte Unterdeckung von nur rund 0,2 Mrd. EUR auf. Am Ende des Geschäftsjahrs 2006 betrug die Unterdeckung rund 2,9 Mrd. EUR. Die deutliche Verbesserung beim Finanzierungsstatus resultierte hauptsächlich aus einer Anhebung der Abzinsungssätze zum 30. Juni 2007, die den geschätzten Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen von Siemens reduzierte. Darüber hinaus haben das erzielte Anlageergebnis des Fondsvermögens sowie Normalzuführungen zu den Pensionsplänen den Wert des Fondsvermögens erhöht und damit zur Verbesserung des Finanzierungsstatus beigetragen. Zusammengefasst hat dies den Aufwand für im Geschäftsjahr hinzu erworbene Versorgungsansprüche und den Zinsaufwand klar überkompensiert. Der negative Effekt der gestiegenen Zinsen auf festverzinsliche Wertpapiere wurde größtenteils durch die starke Entwicklung an den Aktienmärkten ausgeglichen. Dies führte in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs zu einem tatsächlichen Anlageergebnis aus dem Fondsvermögen von 1,096 Mrd. EUR. Dies entspricht einer annualisierten Rendite von 6,3 %. Die erwartete Rendite liegt bei 6,5 %.

Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Siemens hat mit der Continental AG, Hannover, einen Vertrag zum Verkauf aller Anteile an der Siemens VDO Automotive AG geschlossen. Der vereinbarte Preis beträgt 11,4 Mrd. EUR. Der Vollzug der Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden sowie sonstiger üblicher Abschlussbedingungen und wird im laufenden Kalenderjahr erwartet. Die Vorbereitungen für den geplanten Börsengang der Siemens VDO Automotive AG werden eingestellt.

Siemens und Dade Behring Inc., ein führendes US-amerikanisches Unternehmen in der klinischen Labordiagnostik, haben eine Übernahmevereinbarung unterzeichnet. Siemens beabsichtigt, alle verfügbaren Dade Behring-Aktien zu erwerben. Deshalb macht der Konzern den Dade Behring-

Aktionären ein Angebot von 77 USD pro Aktie in bar. Die geplante Akquisition hat damit ein Transaktionsvolumen von ca. 7 Mrd. USD (ca. 5 Mrd. EUR). Das Closing wird für das zweite Quartal des Geschäftsjahrs 2008 erwartet. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung durch die relevanten Behörden und sonstiger üblicher Abschlussbestimmungen.

Am 16. Juli 2007 hat Siemens die unwiderrufliche vorzeitige Rückzahlung des ausstehenden Betrages seiner Wandelanleihe bekannt gegeben. Die Rückzahlung erfolgt am 17. August 2007 durch die niederländische Tochtergesellschaft Siemens B.V.

Alle Zahlen sind vorläufig und nicht testiert. Die Überleitungen und Definitionen zusätzlicher Kennzahlen, die nicht unter IFRS definiert sind, finden Sie auf den Internetseiten von Investor Relations unter www.siemens.de/investoren, Finanzpublikationen, Quartalsberichte.

Dieser Earnings Release sollte in Verbindung mit den heute von Siemens veröffentlichten Informationen zu rechtlichen Untersuchungen gelesen werden. Ein Update zum Siemens-Bericht Form 20-F hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten wird mit dem Zwischenbericht zur Verfügung gestellt.

Hinweis: Ab 15:30 Uhr MESZ wird die Telefonkonferenz zu den Quartalszahlen mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Peter Löscher, und dem Finanzvorstand der Siemens AG, Joe Kaeser, live im Internet unter www.siemens.com/telefonkonferenz übertragen. Dort können Sie auch die Folienpräsentation verfolgen und im Anschluss eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz abrufen. Sie können zudem ab 18:00 Uhr MESZ live die Telefonkonferenz für Analysten und Investoren in Englisch mit Peter Löscher und Joe Kaeser unter www.siemens.com/analytscall verfolgen.

Umstellung auf IFRS

Mit Beginn des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2007 erstellt Siemens seine Finanzberichte rückwirkend gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS). Davor wies Siemens seine Finanzergebnisse gemäß den United States Generally Accepted Accounting Principles (U.S. GAAP) aus. Im Rahmen der Überleitung auf IFRS hat Siemens zusätzlich zu seinen nach U.S. GAAP erstellten Finanzberichten IFRS-Finanzberichte für die Geschäftsjahre 2006 und 2005 veröffentlicht. Diese Finanzberichte finden Sie im Internet unter www.siemens.de/investoren. Dort finden Sie außerdem eine Präsentation, die die wesentlichen Unterschiede zwischen IFRS und U.S. GAAP in Bezug auf die Finanzergebnisse von Siemens erläutert.

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder

ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie, des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten; unsere Analyse der potentiellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf unsere Abschlüsse sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über unsere Risikofaktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.